



HALLE ★ *Die Stadt*

Informationsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2007/06271**
Datum: 08.02.2007
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Stabsstelle Strategische Steuerungs-
unterstützung/Haushaltskonsolidierung

Beratungsfolge	Termin	Status
Beigeordnetenkonferenz	06.02.2007	nicht öffentlich Kenntnisnahme
Hauptausschuss	21.02.2007	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Statusbericht Haushaltskonsolidierung Februar 2007

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Statusbericht zur Haushaltskonsolidierung der Stadt Halle (Saale) mit dem Stand Februar 2007 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkung: keine

Haushaltsstelle: VerwHH :
VermHH :

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Statusbericht

Haushaltskonsolidierung der Stadt Halle (Saale)

Stand: Februar 2007

- 0. Ausgangssituation**
- 1. Konsolidierungskonzept I**
- 2. Konsolidierungskonzept II**
- 3. Konsolidierungskonzept III**
- 4. Sachstand der Haushaltskonsolidierung**

0. Ausgangssituation

Der Haushaltsplan 2002 wies folgende Eckpunkte aus:

Einnahmen	480,8 Mio. €
Ausgaben	521,8 Mio. €
→ davon Personalausgaben	175,0 Mio. €
Fehlbedarf	41,0 Mio. €

Der gesetzlich vorgeschriebene Haushaltsausgleich konnte nicht erreicht werden. Um dieser Entwicklung gegensteuern zu können, wurde erstmalig ein Konzept zur Haushaltssicherung aufgestellt.

1. Konsolidierungskonzept I

Um den Haushaltsausgleich bis zum Jahr 2007 erreichen zu können, musste ein Konsolidierungsvolumen von **88,7 Mio. €** untersetzt werden. Es wurden Maßnahmen mit einer konzeptionellen Konsolidierungssumme von **116,7 Mio. €** untersetzt. Davon konnten **80 Mio. €** haushaltswirksam in den Haushaltsplan eingearbeitet werden.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Aufteilung der haushaltswirksamen Beträge, unterteilt nach Personalkosten, Sachkosten und Einnahmen.

Personalkosten	14.200.000 €
Sachkosten	33.200.000 €
Einnahmen	32.900.000 €
Summe	80.300.000 €

Zur konzeptionellen Untersetzung ergibt sich eine Differenz von rd. 37 Mio. €, die sich wie folgt schwerpunktmäßig darstellt:

- Personalkosten in Höhe von rd. 9 Mio. € werden zeitversetzt erst nach 2007 wirksam.
- Maßnahmen, die auf Sachkostenreduzierung bzw. Einnahmeerhöhung wirken sollten, konnten nicht im vollen Umfang umgesetzt werden.

GB I: Zinssicherungsgeschäfte	- 1,6 Mio. €
Verringerung Schuldendienst	- 8,3 Mio. €
Einführung eines ZGM	- 5,0 Mio. €
GB II: Wartung Straßenbeleuchtung	- 0,4 Mio. €
GB III: Fachkonzept 32 (Einnahmen Bußgelder)	- 0,7 Mio. €

GB IV: Umstrukturierung im Theaterbereich	- 0,8 Mio. €
GB V: Flexibilisierung Controlling HzE	- 1,2 Mio. €
Auswirkungen Hartz IV	- 7,2 Mio. €

Gemessen an der Vorgabe von 88,7 Mio. € konnte das Konsolidierungskonzept I zu rd. 90 % umgesetzt werden.

2. Haushaltskonsolidierungskonzept II

In Folge der kritischen Betrachtung der Entwicklung der Umsetzung des Konsolidierungskonzeptes I und der sich weiter verschlechternden Finanzentwicklung der Stadt Halle (Saale) wurde es nötig, im Rahmen der Haushaltsplanung 2005 ein über das Jahr 2007 weitergehendes Konsolidierungskonzept II zu erarbeiten.

Lt. Roland Berger sollten im Jahre 2005 erstmalig die **Einnahmen und Ausgaben mit 496 Mio. € strukturell ausgeglichen** sein.

Real stellte sich die finanzielle Entwicklung für das Jahr **2005** anders dar:

Einnahmen	442,8 Mio. €
Ausgaben	497,7 Mio. €
Fehlbedarf	54,9 Mio. €

Damit lagen die Ausgaben mit 1,7 Mio. € über dem erwarteten Wert. Dagegen hatten sich die Einnahmen stark verschlechtert. Es waren 53,2 Mio. € weniger als erwartet. Dies macht deutlich, dass bei Erreichen der prognostizierten Einnahmen der Haushaltsausgleich im Jahr 2006 hätte erreicht werden können.

Für die Jahre 2006 und 2007 waren Konsolidierungsmaßnahmen haushaltswirksam eingeordnet (ca. 30 Mio. €). Um den Haushaltsausgleich im Jahr 2012 erreichen zu können, wurde zusätzlich für ein Volumen von 27,8 Mio. € ein Konsolidierungskonzept II erarbeitet.

Ein Konsolidierungskonzept II mit einem zusätzlichen Volumen von rd. 27,8 Mio. € sollte den gesetzlich vorgeschriebenen Haushaltsausgleich bis 2012 sicherstellen. Davon konnten ca. 26,5 Mio. € haushaltswirksam eingearbeitet werden.

Personalkosten	11.600.000 €
Sachkosten	14.400.000 €
Einnahmen	500.000 €
Summe	26.500.000 €

3. Konsolidierungskonzept III

In Erarbeitung des Planentwurfes 2006 und Abrechnung des Haushaltsjahres 2005 konnten die in der ausgeglichenen Finanzplanung 2005 dargestellten Eckwerte nicht aufrechterhalten werden.

FPL 2005 für 2006	Einnahmen	455,9 Mio. €
	Ausgaben	496,6 Mio. €
	Fehlbedarf	40,7 Mio. €
Plan 2006	Einnahmen	451,4 Mio. €
	Ausgaben	507,8 Mio. €
	Fehlbedarf	56,4 Mio. €

Ursachen für die Erhöhung der Ausgaben:

- Mehraufwand durch Straßenbegleitgrün
- Erhöhung der Kosten der Unterkunft
- Zuschusserhöhung aufgrund von zusätzlich betreuten Kindern
- Einnahmeverlust im Rahmen der allg. Finanzausweisung

Damit musste ein weiterführendes Konsolidierungskonzept zum Ausgleich des neu entstandenen Defizits von 15,7 Mio. € erstellt werden.

Durch weiterführende, vertiefende Aufgabenbetrachtung, Prozessoptimierung und Einnahmesteigerung konnten zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen mit einem Volumen von 13,35 Mio. € erarbeitet werden. Davon konnten ca. 13,1 Mio. € haushaltswirksam eingearbeitet werden.

Personalkosten	2.950.000 €
Sachkosten	9.750.000 €
Einnahmen	400.000 €
Summe	13.100.000 €

4. Sachstand Haushaltskonsolidierung

Um die Haushaltskonsolidierung zu erreichen, sind folgende Punkte zu beachten:

- frühzeitiges Erkennen von nicht erreichter Haushaltskonsolidierung, um sofort gegensteuern zu können;
- ein stringentes Ausgabeverhalten;
- sofortige Deckung von zusätzlich beschlossenen Sonderausgaben/Mehrausgaben;
- Veränderungen der Einnahmen gegenüber der Prognose der mittelfristigen Finanzplanung.

Mit der Erarbeitung der 3 Haushaltskonsolidierungskonzepte konnte eine Summe von ca. 120 Mio. € haushaltswirksam untersetzt werden.

Jahresscheibe	2002 - 2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Summe
Personalkosten	13.920,9	1.305,3	2.022,9	2.720,0	2.367,1	2.829,7	1.797,6	980,8	812,8	28.757,1
Sachkosten	30.317,1	8.232,1	8.866,6	1.533,9	2.682,4	2.303,9	2.420,8	1.000,0	0,0	57.356,8
Einnahmen	32.930,4	0,0	675,9	113,0	46,1	0,0	12,7	0,0	0,0	33.778,1
Gesamtsumme	77.168,4	9.537,4	11.565,4	4.366,9	5.095,6	5.133,6	4.231,1	1.980,8	812,8	119.892,0

Grundlage der Personalkosteneinsparung bilden die erarbeiteten Fachkonzepte. Seit 2003 sind 35 Konzepte erarbeitet worden. Ziel ist eine flächendeckende Erarbeitung von Fachkonzepten. Um das zu erreichen, müssen auch noch die Fachkonzepte der Fachbereiche Stadtentwicklung und -planung, der Volkshochschule und der Museen erstellt werden.

Auf die Geschäftsbereiche verteilt ergibt sich folgendes Bild:

Jahresscheibe	2002 - 2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Summe
GB OB	257,6	9,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	267,2
GB I	18.226,4	1.798,6	2.588,8	2.125,1	1.753,9	2.169,5	807,7	35,5	22,2	29.527,7
GB II	16.462,4	5.504,7	4.112,0	94,8	434,8	57,4	0,0	97,7	66,2	26.830,0
GB III	2.409,8	99,2	832,1	379,4	180,4	196,3	79,7	0,0	0,0	4.176,9
GB IV	3.935,2	1.267,8	1.393,1	1.402,2	2.302,2	2.260,1	3.048,6	1.799,5	98,6	17.507,3
GB V	34.577,8	1,8	2.255,2	365,4	356,7	450,3	295,1	48,1	625,8	38.976,2
Zuschuss gesamstädtisch	1.299,2	855,7	384,2	0,0	67,6	0,0	0,0	0,0	0,0	2.606,7
SUMME	77.168,4	9.537,4	11.565,4	4.366,9	5.095,6	5.133,6	4.231,1	1.980,8	812,8	119.892,0

Dennoch musste der Haushalt 2006 mit einem strukturellen Defizit von 14,4 Mio. € im Jahr 2012 eingereicht werden.

Darauf hin wurde vom Landesverwaltungsamt angeordnet, dass die Stadt Halle (Saale) bis spätestens zum **30.04.2007** ergänzende Maßnahmen zum Haushaltskonsolidierungskonzept zu beschließen hat, durch die das Entstehen struktureller Fehlbedarfe spätestens ab dem Jahr 2009 vermieden wird.

Zurzeit wird dieses Konzept erarbeitet.